

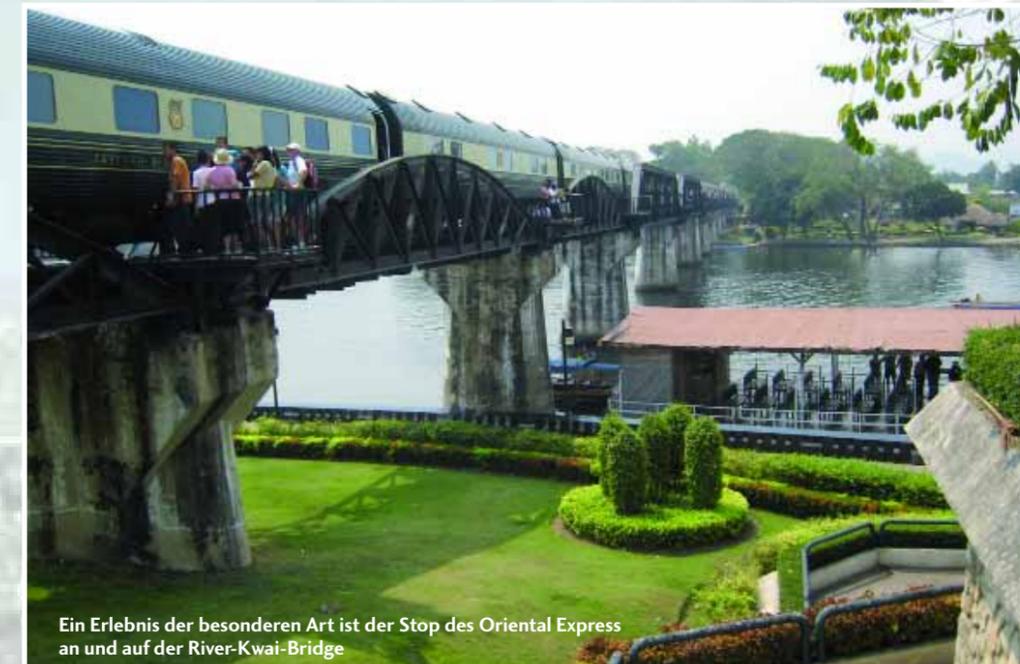
Eastern & Oriental Express & Cruises

Geheimnisvolle Schätze Südostasiens

Mit dem legendären Eastern & Oriental Express und dem nicht minder legendären Flußfahrtschiff „Road to Mandalay“ besteht die Möglichkeit, auf einzigartige Weise Singapur, Malaysia, Thailand und Myanmar zu bereisen. Diese Arten der Rundreisen bieten faszinierende Einblicke in Kultur und Geschichte Südostasiens abseits üblicher Touristenströme

Wer sich auf eine Zugreise begibt, ist sich bewusst, das hier das Reisen, das Unterwegssein die Qualität des Urlaubs ausmacht. Der Zug wird zum Hotel auf Schienen. Der Eastern & Oriental Express ist sogar ein Luxushotel auf Schienen. Er verbindet auf einmalige Weise klassisches, koloniales Flair mit zeitgemäßem Komfort und umfassendem Service.

Der elegante, in Grün-Creme glänzende Zug ging nach umfangreichen Vor- und Umbauarbeiten 1993 auf Jungfernfahrt. Bei seiner Innenausstattung ließen sich die Designer von Südostasien inspirieren. Die Wände der Wagen sind mit Holzintarsien, die fernöstliche Motive zeigen, belegt; die Bar- und Restaurantwagen wurden mit chinesischen und thailändischen Lackarbeiten ausgekleidet. Malaiische Motive finden sich bei den Wandschnitzereien und gravierten Spiegeln. Der Aussichtswagen lockt mit extra großen Fenstern. Größere Fenster wurden auch in die Abteilwagen eingebaut, damit die Reisenden möglichst einen Rundum-Ausblick auf die faszinierende Landschaft haben, wenn der Zug vorbei an Reisfeldern, kleinen



Ein Erlebnis der besonderen Art ist der Stop des Oriental Express an und auf der River-Kwai-Bridge

Koloniales Flair auf Schienen

Dörfern, Pagoden, imposanten Bergketten und durch Dschungel-Grün gleitet.

Bei einer Fahrt mit dem Eastern & Oriental Express fühlt sich der Reisende in die Kolonialzeit zurück versetzt: Rattanmöbel im Schatten, Leinenanzüge für den Herrn, Hüte für die Damen und Five-O-Clock-Tea.

Die 66 vollklimatisierten Abteile des Express bieten Platz für 132 Passagiere in drei verschiedenen Abteilkategorien: der Präsidenten-Suite, dem State-Abteil oder dem Pullmann-Abteil. Alle Abteile sind luxuriös ausgestattet und werden während des abendlichen Dinners von freundlichen Stewards in ein Wohlfühl-Schlafabteil verwandelt.

Einen besonderen Genuss bietet das abendliche Dinner an Bord des Restaurantwagens. Edles Geschirr, weißes Leinen und glänzendes Kristall im holzgetäfelten Ambiente stimmen einen schon festlich und das Essen hält, was die Räumlichkeiten versprechen. Die Speisen im Eastern & Oriental Express sind eine erlesene Mischung aus europäischer Küche und asiatischen Kreationen. Absolutes Muss für die Köche sind frischeste Zutaten aus heimischer, saisonaler Produktion. Vor dem Dinner oder danach bietet der Barwagen nicht nur die Möglichkeit eines Aperitifs bzw. Digestifs, sondern hier finden die Gäste auch den geselligen Rahmen, um sich kennen zu lernen. Für eine abwechslungsreiche

Unterhaltung wird hier gesorgt. Tagsüber wird der Aussichtswagen ein idealer Ort zum Entspannen, zum Genießen der vorbeigleitenden Landschaft oder für gemütlichen Zeitvertreib bei lockeren Plaudereien.

Der Eastern & Oriental Express bietet verschiedene Routen durch Thailand an, fährt aber auch bis nach Kuala Lumpur und Singapur in den Süden weiter. Auf der Rundreise „Thai-Explorer“ erlebt der Gast die ehemalige Hauptstadt Ayutthaya, die zweitgrößte Stadt Thailands, sowie Chiang Mai im Norden, die bekannt für ihr Kunsthandwerk ist, und auf der Rückreise nach Bangkok geht es noch zur berühmten River-Kwai-Brücke. ➤



Von Singapur bis Thailand mit dem Eastern & Oriental Express

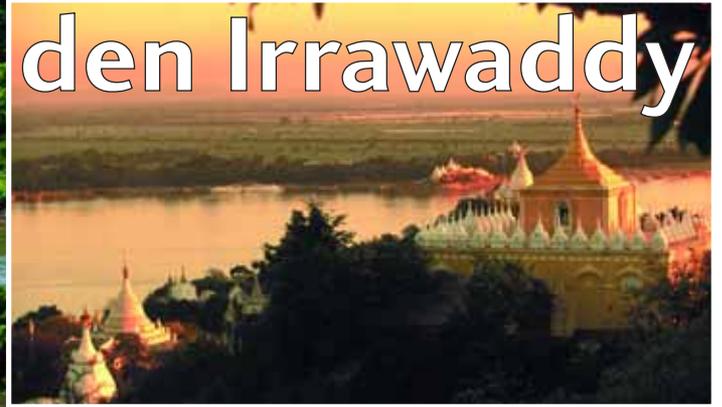


Dinner im Speisewagen – eine Atmosphäre wie in vergangenen Tagen

Vom Rhein auf den Irrawaddy



Der Irrawaddy ist die Lebensader Myanmars, des ehemaligen Burmas. Eine Kreuzfahrt auf diesem Fluss ist eine Sight-Seeing-Tour durch eine Jahrtausende alte Geschichte



Die Ablegestelle des Schiffes in Mandalay bietet einen atemberaubenden Blick über den Irrawaddy und die Flußebene



Ziel der Flußfahrt ist Bagan mit seinen unzähligen Pagoden

REISE-INFOS

Informationen über die verschiedenen Reiserouten, Länder-Infos und Pauschalangebote bietet die Internet-Seite von Orient-Express Hotels, Trains & Cruises unter www.orient-express.com. Die Reise beginnt immer in Bangkok, von wo der Reisende dann zu seinem Startort gebracht wird. In Yangon und Mandalay gibt es jeweils internationale Flughäfen. Zubringerflüge von Köln/Bonn über Frankfurt werden auch vom Veranstalter angeboten. Für Kölner bietet sich die Buchungs-Hotline 0221/3380300 an.

„Road to Mandalay“ (Straße nach Mandalay) ist nicht nur der Name einer Route über den größten Fluss Myanmars, sondern auch der Name des Schiffes der Orient Express Hotels, Trains & Cruises. Und die Geschichte dieses Flußfahrtschiffes begann in Köln: Es ist ein ehemaliges Rheinschiff der KD, das nach umfangreichen Renovierungsmaßnahmen seit 1996 als Luxus-Hotel den Irrawaddy befährt.

Myanmar hat sich erst in den letzten Jahren dem Tourismus geöffnet. So erlebt der Reisende neben einer unverfälschten Landschaft und historischen Kulturdenkmälern aus zweieinhalb Jahrtausenden auch offene, warmherzige Menschen. Vom Irrawaddy aus lässt sich Myanmar wunderbar bereisen. Während man als Gast die Ruhe und Entspannung an Bord genießt, gleiten faszinierende Fluss-Szenen vorbei. Kleine Dörfer, spielende Kinder, Fischerboote, Menschen, die ihrer täglichen Arbeit nachgehen. Darüber erheben sich die Gipfel der Pagoden aus dem grünen Laub des Waldes und in der Ferne schimmern die Bergketten.

Die „Road to Mandalay“ verbindet burmesische Handwerkstraditionen mit modernstem europäischen Komfort. 58 Kabinen stehen den 110 Reisenden zur Verfügung. Ein Restaurant, eine Pianobar, eine Boutique, eine kleine Biblio-



Eine Reise mit dem Eastern & Oriental Express lässt sich hervorragend mit einer Flußfahrt auf der „Road to Mandalay“ kombinieren

thek sowie das große Aussichtsdeck mit Pool, Lounge und Sonnendeck bieten Abwechslung und Komfort.

Über Bangkok wird der Gast der „Road to Mandalay“ an seinen Abfahrtsort gebracht. Dies kann eine Reise von Yangon (Rangun), der ehemaligen Hauptstadt Myanmars, in den Norden über Mandalay bis nach Bhamo sein oder eine Fahrt flussabwärts in den Süden; denkbar ist auch eine Rundreise nur im Norden zwischen Mandalay und Bhamo.

In Yangon steht eines der prächtigsten Bauwerke der Welt, die Shwedagon-Pagode aus dem fünften Jahrhundert, in der acht Haare Buddhas aufbewahrt werden. Das Dach des Tempels ist mit über 8.000 Platten aus Gold

verkleidet, die Spitze ist mit Diamanten, Rubinen, Saphiren und Topasen besetzt. Bagan, eine Stätte des UNESCO-Weltkulturerbes, war ein spirituelles Zentrum der buddhistischen Lehre, was sich an rund 5.000 Denkmälern auf 42 Quadratkilometern entlang des Flussufers zeigt. Der alte burmesische (rekonstruierte) Königspalast steht in Mandalay und in ihm türmen sich Pagoden, Statuen und Türmchen zu einer mächtigen, klosterartigen Palastanlage aufeinander. Eine der meistbesuchten Buddha-Statuen steht in der Mahamuni-Pagode. Durch die vielen Berührungen der Gläubigen, die zur Verehrung hauchdünne Täfelchen Blattgold aufreiben, hat er seine ursprüngliche Form schon längst verloren. Nur sein Gesicht ist noch erkennbar.